



# LERNPATEN SAAR



## Die Arbeit der Lernpaten ist hoch wirksam!

**Evaluation bestätigt: Lernpaten verhelfen ihren Schützlingen zu mehr Selbstbewusstsein, Offenheit und sozialen Kontakten sowie besseren Schulleistungen und sprachlicher Kompetenz.**

Seit April 2015 gibt es die „Lernpaten Saar“. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen und benachteiligten Schichten sowie junge Menschen in schwierigen Lebenslagen. Das Projekt wurde von der Stiftung Bürgerengagement Saar und der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) PRO EHRENAMT auf die Beine gestellt und ist an rund 70 Schulen im ganzen Saarland aktiv. Bei ihren Patenkindern und den Schulen genießen die Lernpaten einen hervorragenden Ruf.

Um das Konzept weiterzuentwickeln und Korrekturen vorzunehmen, haben sich die Verantwortlichen um LAG-Präsident Hans Joachim Müller dazu entschlossen, eine Evaluationsstudie durchzuführen. Die Ergebnisse liegen nun vor und lassen einen eindeutigen Schluss zu: Die Lernpaten fördern aktiv die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Patenkinder. Die interne Studie zeigt deutliche positive Effekte in den Bereichen sprachliche Kompetenz, Selbstbewusstsein, Offenheit, soziale Kontakte sowie schulische Leistungen.

„Es hat uns schon überrascht, wie deutlich die Ergebnisse sind und dass die Einschätzungen der Lehrkräfte mit denen der Lernpaten nahezu deckungsgleich sind“, sagt Gerhard Dahm nicht ohne Stolz. Der Studiendirektor im Ruhestand hat die interne Studie federführend betreut. Im Gegensatz zur ersten Studie aus dem Jahr 2017 – damals unter Leitung der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) – wurden dieses Mal auch die Lehrkräfte nach ihrer Einschätzung befragt. „Was mich auch überrascht hat: Die Kinder gehen grundsätzlich sehr gerne in die Schule“, merkt Dahm an. Es hat sich gezeigt, dass die Lernpaten diese Grundmotivation bestärken, was sich auch in besseren schulischen Leistungen ausdrückt. „Wir legen allerdings großen Wert darauf, dass wir keine Nachhilfe-Lehrer sind“, stellt Dahm klar, „Uns geht es um die Persönlichkeitsentwicklung – im Prinzip um Hilfe zur Selbsthilfe. Hier legen wir Wert auf strukturiertes und konzentriertes Lernen.“ Dies ist insbesondere beim Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schulform wichtig, weil sich hier neue Herausforderungen auftun.

Nicht unerheblich spielen auch Unterstützungsaufgaben für die Kinder eine Rolle wie gemeinsames Spielen, Sprach- und Leseförderung, gezielte Förderung bei den Hausaufgaben und bei fachlichen

Problemen, Methodentraining zum strukturierten und konzentrierten Lernen sowie Ausflüge und sportlich-musische Aktivitäten.

Abschließend zieht Gerhard Dahm ein positives Fazit. „Die Studie zeigt klar, dass bei einer Unterstützung durch Lernpaten schon früh deutliche Fortschritte festgestellt werden. Je länger die Betreuung dauert, desto besser werden diese Fortschritte“, sagt Dahm und kündigt an, die Untersuchung als fortlaufende Studie weiterlaufen zu lassen. So soll die Entwicklung der Arbeit der Lernpaten in einem stetigen Prozess beobachtet und ggf. reagiert werden. „Einige Dinge wollen wir schon jetzt verstärkt angehen“, verrät Dahm und erklärt: „Zum Beispiel eine noch gezieltere Unterstützung der sogenannten Netzwerkgruppen, in denen lokale Lernpaten miteinander vernetzt sind. Hier können wir die Lernpaten aktiv unterstützen – auch mit Supervisionen mit externen Fachleuten.“

Die interne Evaluation nutzt Gerhard Dahm, um auf den großen Bedarf an neuen Lernpaten hinzuweisen. Bisher wurden knapp 200 von ihnen ausgebildet, doch es werden noch mehr gebraucht – insbesondere männliche. Mitmachen kann jeder, der an der 36-stündigen Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen hat. Mehr Infos im Internet unter [www.lernpaten-saar.de](http://www.lernpaten-saar.de). Der nächste Qualifizierungslehrgang beginnt am 28. April in Saarbrücken.

Sebastian Zenner

Freier Journalist, Sulzbach